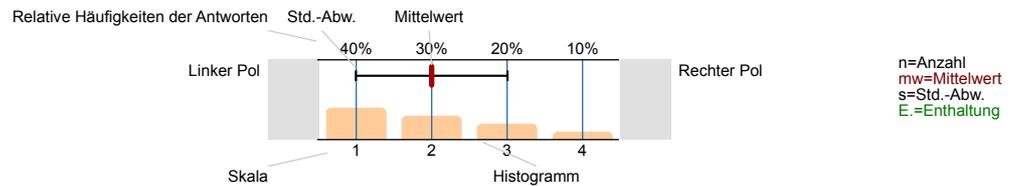


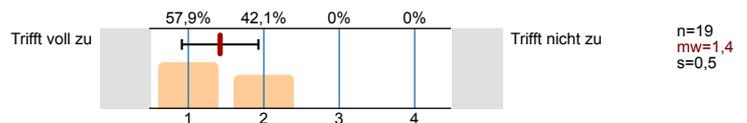
Legende

Frage text

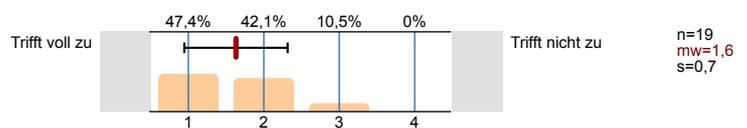


1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.

A I



<die A II

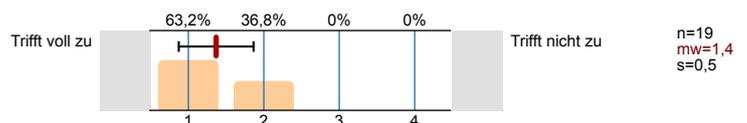


Begründungen / Ergänzungen zu 1.:

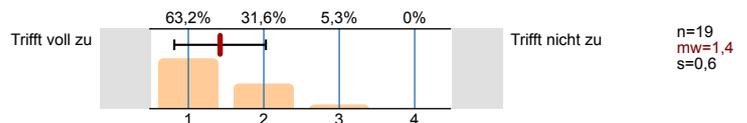
- A II: der thematische Schwerpunkt war m.E. nicht nach nachvollziehbar gewählt, da die vorherige Fokussierung auf der Krankenversicherung lag (s. Standards für die thematischen Schwerpunkte für das Fach BVW im Abitur 2019)
- Im Aufgabenvorschlag II wird hauptsächlich Bezug auf die Pflegeversicherung genommen. In den thematischen Schwerpunkten wurde aber unter anderem auch noch der europäische Vergleich der Krankenversicherung genannt, sodass diese Versicherung stärker im Fokus stand.
- Schwerpunkt Konfidenzintervalle in beiden Vorschlägen.

2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.

A I



A II

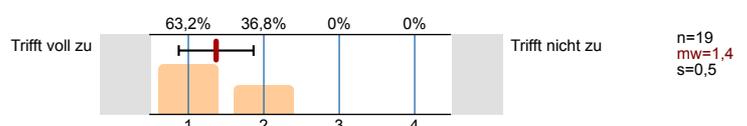


Begründungen / Ergänzungen zu 2.:

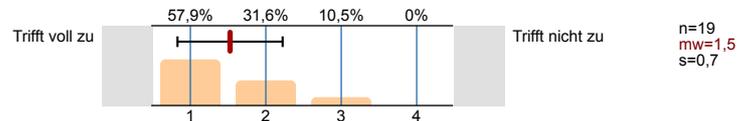
- AII: Einnahme der Perspektive Pflege- und Gesundheitsmanagement sehr speziell. Insbesondere bei Aufgabe 4) sind die Einnahme der Perspektiven Heimleitung, Heimbewohner und Pflegepersonal ohne berufs- und lebensbezug der SuS

3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtl.

A I



A II

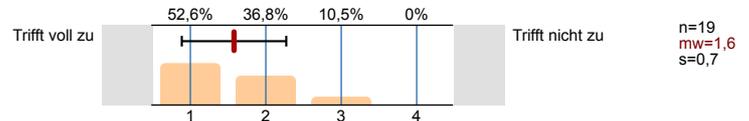


Begründungen / Ergänzungen zu 3.:

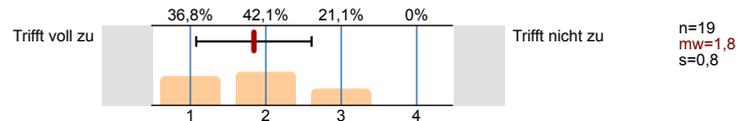
- All: Perspektive entspricht nicht dem berufs- bzw. lebensbezug der SuS

4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 4.:

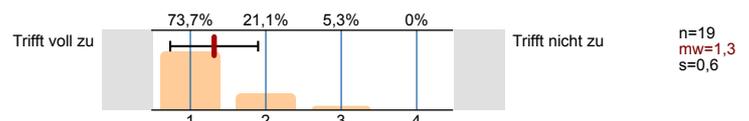
- A I: Aufgabe 2.2 (erster Teil) --> SuS erreichen nicht Anforderungen des Erwartungshorizonts, SuS hatten bei Aufgabe 3.2 Verständnisprobleme
All: 3.1 Interpretation der Einnahme- und Ausgabeentwicklungen sehr allgemein, Material fehlt; Aufgabe 4 unverständlich und/oder + unterschiedliche Perspektiven + Formulierung "eine Chancen-Risiken-Analyse"
- A I: Bei der Aufgabe 2.2 ist nicht eindeutig erkennbar, welches Fertigungsverfahren angewandt wird. Es ist eher schwammig und die Materialien diesbezüglich wenig aussagekräftig. Von daher schwimmen die Schüler bei dieser Aufgabe. Laut EWH sollen die Schüler drei verschiedene Verfahren herausarbeiten. Das ist aber weder an der Aufgabenstellung noch am Material ableitbar.
- Bei A II ist die Aufgabenstellung 4 völlig unklar. Die SuS wissen nicht genau was sie machen sollen. Auch als Lehrer hilft der Erwartungshorizont dabei kaum weiter. Zudem steht in der Aufgabe Chancen und Risiken...., in der Lösung sind aber Vor- und Nachteile aufgeführt. Das passt nicht !!!
- Chancen-Risiken-Analyse war unklar formuliert.
- In A I Aufgabe 2.2 ist nicht ersichtlich welchen Umfang der erste Punkt (kriterienorientierte Eignung) haben soll. Außerdem ist den Schüler*innen nicht klar geworden, dass sie für die verschiedenen Modelle unterschiedliche Produktionstypen herausarbeiten sollen.
- In Aufgabe 4 wird eine tabellarische Chancen/Risiko Analyse gefordert, diese hätte die Schüler/-innen dazu verleiten können, das Fazit wegzulassen und sich ausschließlich auf eine Tabelle zu konzentrieren. Dieses ist, dem Erwartungshorizont gemäß, aber nicht gewünscht. Hier wäre eine Präzisierung der Aufgabenstellung wünschenswert gewesen.

5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.

A I



<die A II

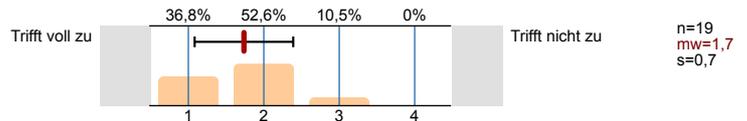


Begründungen / Ergänzungen zu 5.:

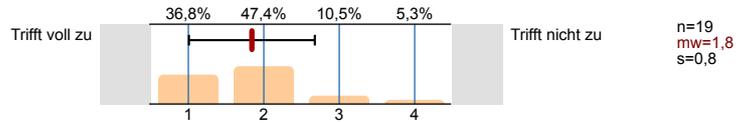
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.

A I



A II

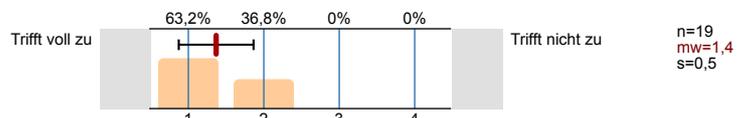


Begründungen / Ergänzungen zu 6.:

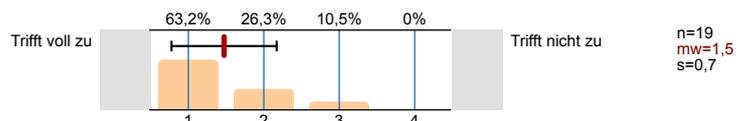
- A II 2.2, 3.1, 3.2 SuS die nicht systematisch gearbeitet haben, schrieben teilweise sehr viel Text, der schwer zu korrigieren war und den SuS viel Zeit kostete.
- A I: Material für 2.1 und 2.2 inhaltlich nicht ausreichend, Material für 3.1 z. T. sehr allgemein und nicht präzise genau
- Bei A II sind die Materialien M6 und M7 vertauscht, deshalb stimmt der EWH mit der Planungsmatrix diesbezüglich nicht
- Bei A2 hat das M1 sehr verwirrt - es fehlte der Hinweis, dass es sich um kumulierte Werte handelt. Dieser ist auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes auch gegeben. Von 9 SuS haben dies nur 2 erkannt, die anderen hat es einige Punkte gekostet. Die Materialien M5 und M6 sind sehr technisch und gehen an den Unterrichtsinhalten vorbei.
- Die Materialien M2 + M3 des A I erschienen nur begrenzt zielführend
- Die Materialien M2 und M3 sind nur bedingt einbeziehbar zur Lösung der Aufgabenstellungen.
- M1 Die Angaben sind aus meiner Sicht falsch, wenn sie in Mio. angegeben sind! Zudem sind die Werte höchstwahrscheinlich kumuliert (nötiger Hinweis fehlt! - daher im Erwartungshorizont aus meiner Sicht auch falsch interpretiert, wenn am Jahresende die Werte größtenteils ausgeglichen sind!)
- siehe 4.)

7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

A I



A II

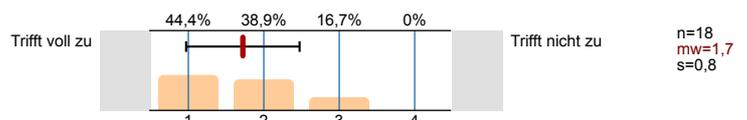


Begründungen / Ergänzungen zu 7.:

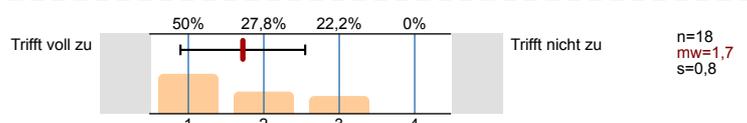
- A II: zu viele Materialien, die zugeordnet werden müssen (15 Stück)

8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

A I



A II



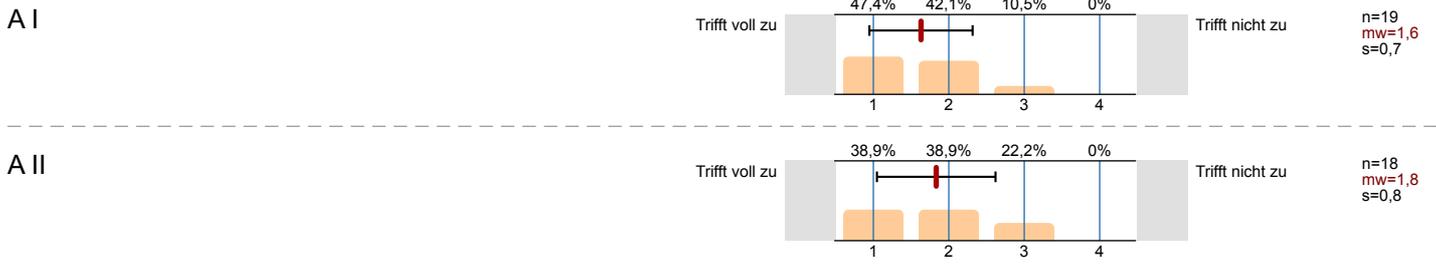
Begründungen / Ergänzungen zu 8.:

- A I: bei Aufgabe 2.1 passen Erläuterungen weniger gut in eine Tabelle. Ein anderes HP wäre besser geeignet.

All: bei Aufgabe 2 ist eine Mindmap eher nicht so gut geeignet, besser wäre eine Tabelle. Außerdem ist die Punktvergabe fraglich.

- AI: Aufgabe 2.2: Inhalt weniger für ein Gutachten geeignet (insb. der erste Aufgabenteil), Aufgabe 3 --> Stellungnahme als über eine objektive Auswertung der Standortfaktoren geeignet
All: Aufgabe 3.1 ist inhaltlich kein Gutachten
- Aufgabe 2 Mindmap-Darstellung ungünstig!
- Eine Übersichtsmatrix als einzelnes Handlungsprodukt nach der Planungsmatrix ist etwas redundant im Aufgabenformat.
- Insbesondere in Aufgabe 2 (Vorschlag II) und Aufgabe 2.1 (Vorschlag I) erscheint mir das Handlungsprodukt nicht sinnvoll.
Beispiel: Skizzieren des Produktentwicklungsprozesses mit Bezug auf das Unternehmen in einer MindMap?

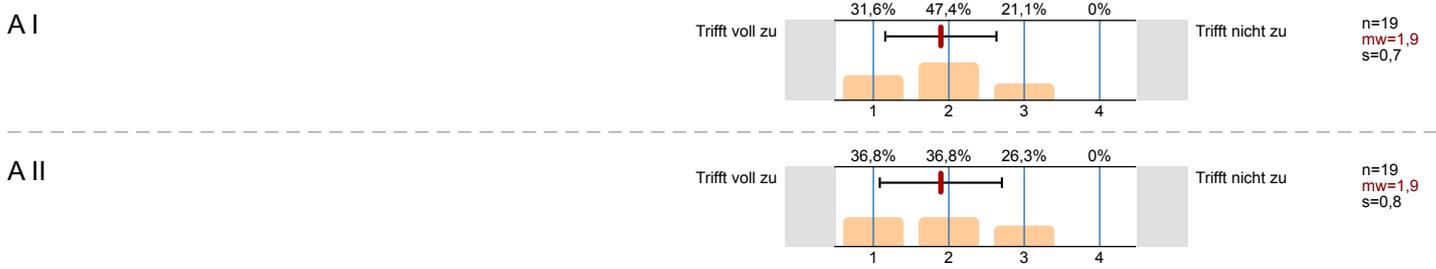
9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.



Begründungen / Ergänzungen zu 9.:

- AI: Aufgabe 2.2 --> ungenau zur Fragestellung; Aufgabe 3.1 --> sehr allgemein, thematische Wiederholungen
All: Aufgabe 4 --> ungenau zur Fragestellung
- All 2.2 Antworten der SuS waren schwer mit dem Handlungsprodukt / Inhalt zu vergleichen.
- Die Problemfelder in der Aufgabe 3.1 im Aufgabenvorschlag zwei sind wenig differenziert zu der vorher geforderten Analyse.
- Falsche Material Zuordnung in A II Aufgabe 1. M7 gehört nicht zu Aufgabe 2, sondern zu Aufgabe 3.1
- Vorschlag II: teilweise falsche Materialzuordnung zu Aufgabe 1 (M7)
- Zum Teil sind viel zu viele Aspekte aufgeführt und zudem unübersichtlich dargestellt.
- oftmals werden inhaltliche Aspekte nur aufgelistet. Wie aber die Aufgabe zu bearbeiten ist und ob diese Aufgabe überhaupt lösbar ist, das hat die Kommission nicht selbst ausprobiert. Außerdem sind einige Fehler im EWH. Z.B. bei A II: Aufgabe 1 ... in der Planungsmatrix steht zu Aufgabe 3.2 ein falscher Operator. Bei Aufgabe 4 stehen im EWH Vor- und Nachteile, in der Aufgabe geht es aber um Chancen und Risiken.
- s. o.

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.



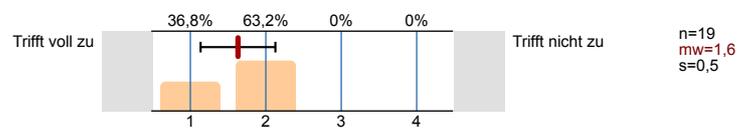
Begründungen / Ergänzungen zu 10.:

- 24 Punkte für Aufgabe 4 in Vorschlag 2 sind deutlich zu viel. Die Aufgabe ist allein schon mit gesundem Menschenverstand und einem Mindestmaß an Lesekompetenz lösbar. Im Unterricht vermitteltes Wissen ist hier nicht notwendig. Damit liegt die gleiche unbefriedigende Situation vor, wie bei Aufgabe 4 (Vorschlag 2) aus 2018. Schade. Hier wäre, z.B. mit einem materialgestützten Vergleich Krankenversicherung D - EU ein höheres Niveau möglich gewesen.

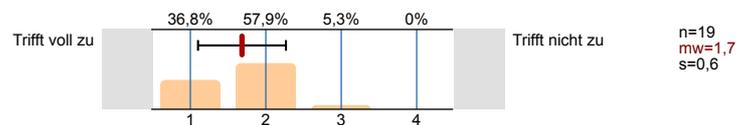
- Aufgabe 2.2 zu viele Punkte, da Material nicht genug aussagekräftig.
- Die Aufteilung auf die AFB ist sehr fraglich. Warum werden denn die Arbeiten auf genau 100 Punkte ausgerichtet? Das ist doch laut MK nicht notwendig. Es können auch z. B. 97 Gesamtpunkte sein. Den Prozentwert kann ja jeder Lehrer leicht ausrechnen. Weil vermutlich hier und da noch ein Punkt zu 100 Punkten gefehlt hat, kommen solch fragwürdige Punktverteilungen zu den AFB heraus. Ein Beispiel: Das HP Gutachten wird in A I mit 5 P und in A II mit 6 P bewertet. Das darf nicht sein!!!
- Die Punkteverteilung in den AFB ist nicht immer schlüssig. Z. B. wenn das Handlungsprodukt 5 Punkte erhalten soll und die Punkte im AFB 1 nur mit 4 Punkten ausgewiesen sind.
- Die Verteilung der Punkte ist nicht immer nachvollziehbar. Beispiel: A II, Aufgabe Mindmap, Es gibt 4 Punkte für das HP, 16 für den Inhalt. In der Na Klausur Aufgabe Mindmap 3 P für das HP und 13 P für den Inhalt. Das ist nicht nachvollziehbar, insbesondere da 13 P auf 12 Items aufzuteilen sind.
- Einzige Anmerkung, die sonst geforderte Einteilung Methode/Inhalt = 30/70 wurde nicht eingehalten.
Aufgabenvorschlag I= 20 Punkte Methode
Aufgabenvorschlag II= 26 Punkte Methode
- In A II Aufgabe 2 ist 20 Punkte zu viel.

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 11.:

- siehe 10

Profillinie

Teilbereich:

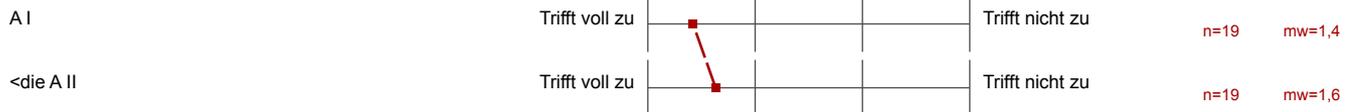
Evaluation

Name der/des Lehrenden: Zentralabitur

Titel der Lehrveranstaltung: BuV-Haupttermin 2019
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.



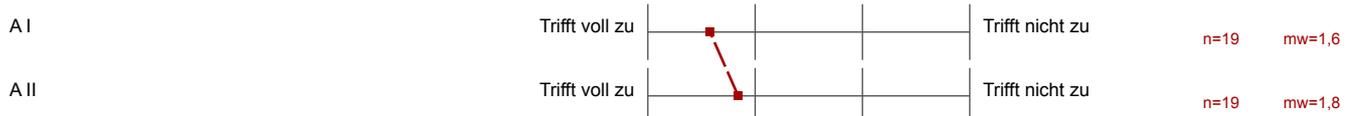
2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.



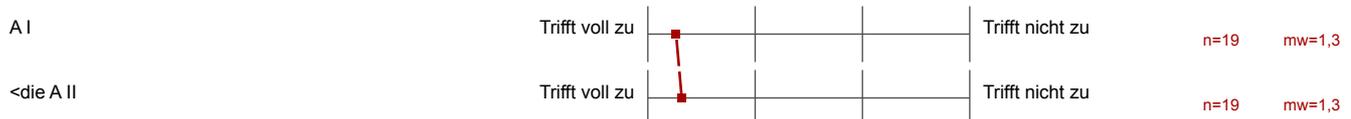
3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtl.



4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.



5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.



6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.



7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

A I	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,4
		■			
A II	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,5
		■			

8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

A I	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=18	mw=1,7
		■			
A II	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=18	mw=1,7
		■			

9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.

A I	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,6
		■			
A II	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=18	mw=1,8
		■			

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

A I	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,9
		■			
A II	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,9
		■			

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,6
		■			
A II	Trifft voll zu	----- ----- ----- -----	Trifft nicht zu	n=19	mw=1,7
		■			